

REACH in der Praxis Auftaktveranstaltung 13.02.2012, Bundespresseamt, Berlin

Nannett Aust

**Umweltbundesamt
Fachgebiet Chemikalien
Wörlitzer Platz 1
06844 Dessau-Roßlau**



REACH in der Praxis – Was ist das?

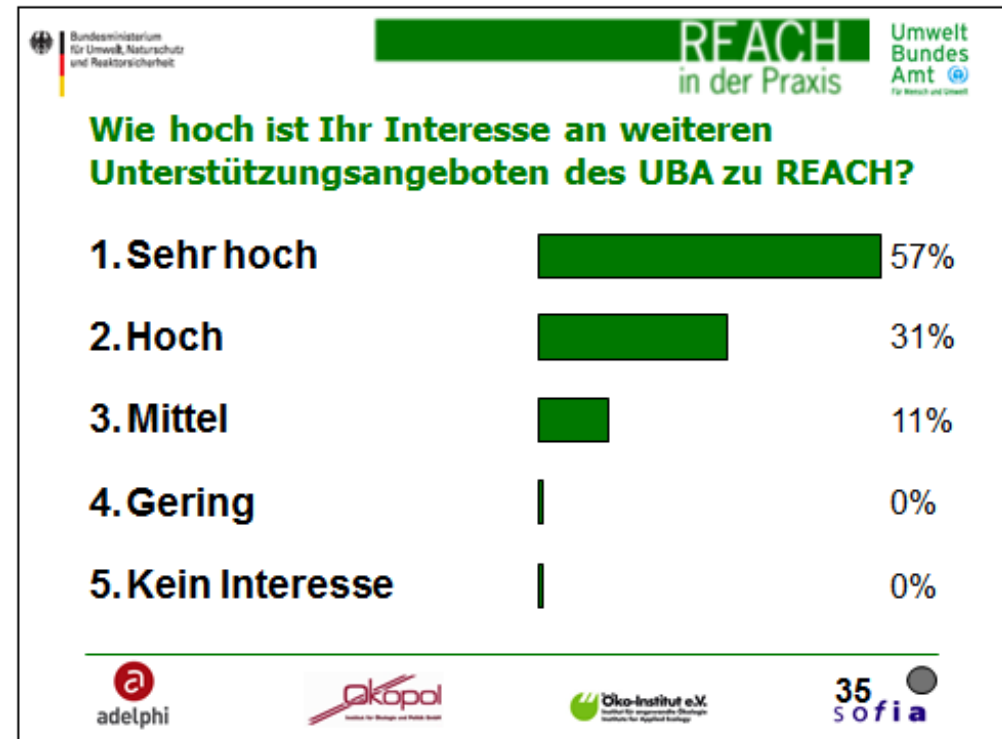
- Bereitet Erfahrungen der 1. Registrierungsphase auf – „lessons learned“
 - Schafft Diskussionsforum für Experten aus Industrie, Behörden, Wissenschaft
 - Stärkung der Umweltaspekte in der REACH Umsetzung
- >> Durch Vorträge, Diskussionsrunden, moderierte Arbeitsgruppen

REACH in der Praxis – Wer macht das ?

- Umweltbundesamt
- Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit
- Inhaltliche und organisatorische Ausgestaltung: Ökopol Hamburg /
ÖkoInstitut Freiburg / Adelphi Berlin

REACH in der Praxis – Warum gibt es das?

- Umsetzung von Art. 124 der REACH-VO
- Gezielte Aufbereitung der Guidelines
- Informationen über aktuelle Entwicklungen
- Vermittlung zw. ECHA und Praktikern



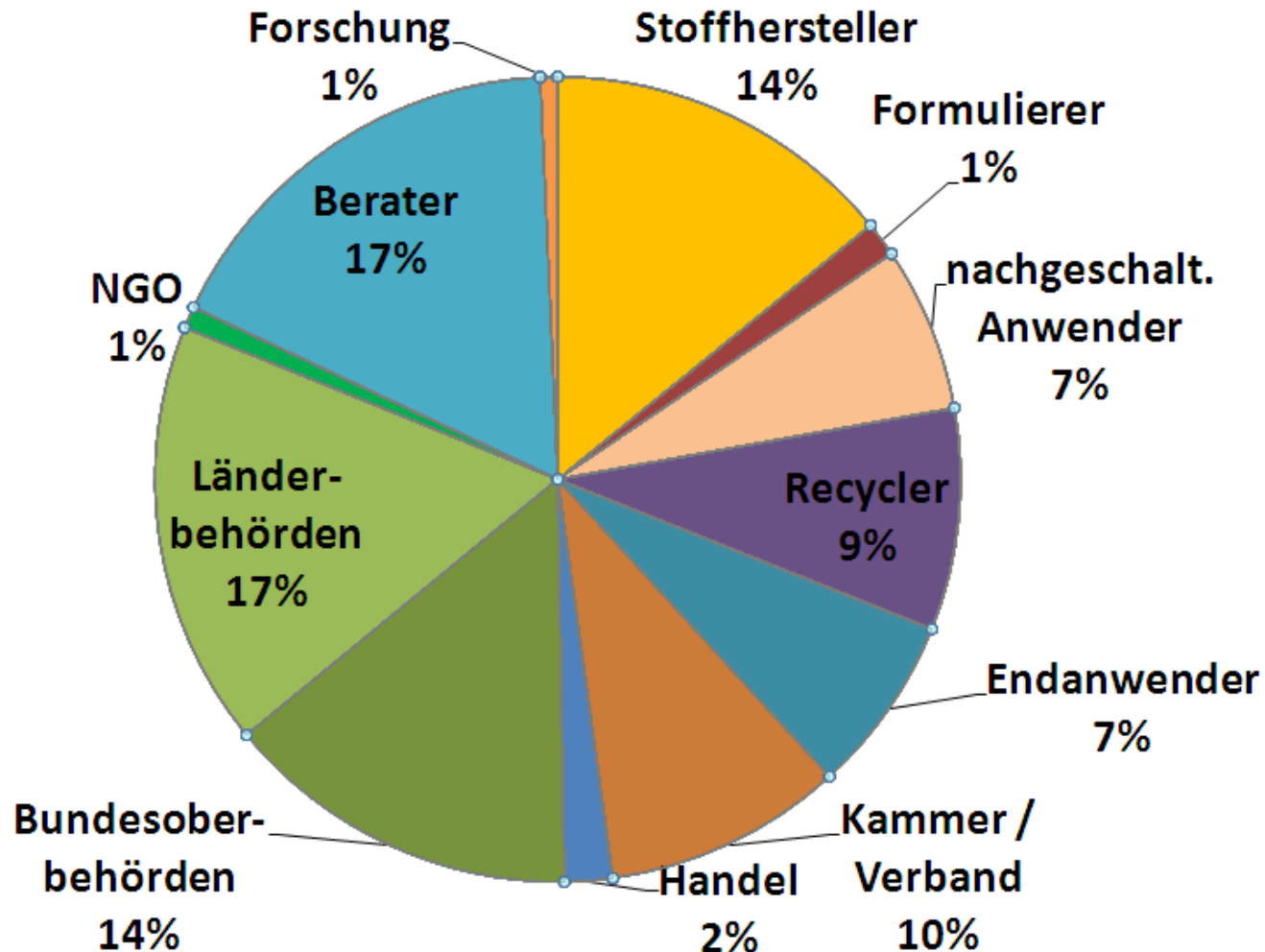
Quelle: Voting der TN des

Abschluss-WS RidP im September 2010

Nannett Aust, REACH in der Praxis – Auftaktworkshop 13.02.2012, Berlin

REACH in der Praxis - Zielgruppe

- Industrieunternehmen
- Verbände
- Behörden
- Berater



Quelle: Auswertung
Teilnehmerkreis RidP

REACH in der Praxis - Rückblick

SVHC in
Erzeugnissen

PBT-Identifizierung
& -Kontrolle



REACH &
Abfallrecycling
REACH &
Kunststoffrecycling



Umweltexposition –
Aufgaben der DU

Expositionsbewertung
Umwelt und Verbraucher:
Instrumente, Pflichten

Schnittstelle
REACH &
Emissionsschutz



Beschreibung &
Kommunikation von
Verwendungsbe-
dingungen

Sozioökonomische
Analyse

Das global harmonisierte
System (GHS)

REACH in der Überwachung
und Informationszugang
(REACH IT)

REACH in der Praxis – Dokumente

 Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit

Umwelt
Bundes
Amt 
Für Mensch und Umwelt

REACH in der Praxis

1. REACH & Expositionsbewertung

Das Thema REACH und Expositionsbewertung wurde in zwei Fachworkshops intensiv erörtert:

- Umweltextposition – was haben nachgeschaltete Anwender zu beachten?
- Expositionsbewertung Umwelt und Verbraucher: Herausforderungen und Instrumente

Die Ergebnisse und Erkenntnisse finden sich auf folgenden Seiten:

- ▶ [Einen Überblick zum Hintergrund der beiden Workshops \(2\)](#)
- ▶ [Eine Zusammenfassung wesentlicher Ergebnisse der Diskussion zu REACH und Expositionsbewertung \(3\)](#)
- ▶ [Eine Zusammenstellung aller Vorträge mit einem Kurzüberblick zu jedem einzelnen Vortrag \(4\)](#)
- ▶ [Eine kurze Charakterisierung der Teilnehmer des Workshops \(5\)](#)
- ▶ [Eine Übersicht weiterer interessanter Informationsquellen sowie Antworten auf spezifische Fragestellungen \(6\)](#)

REACH in der Praxis

Fachworkshops Nr. 3 und Nr. 4

Expositionsbewertung

Kurzleitfaden

BETRIEBLICHE UMSETZUNG DER CLP-VERORDNUNG

Umwelt
Bundes
Amt 
Für Mensch und Umwelt

DER „5 SCHRITTE ANSATZ“

Ergebnisse aus der „REACH in der Praxis“
Workshopreihe des Umweltbundesamtes


Institut für Ökologie und Politik GmbH

UMCO

UFOPLAN-VORHABEN

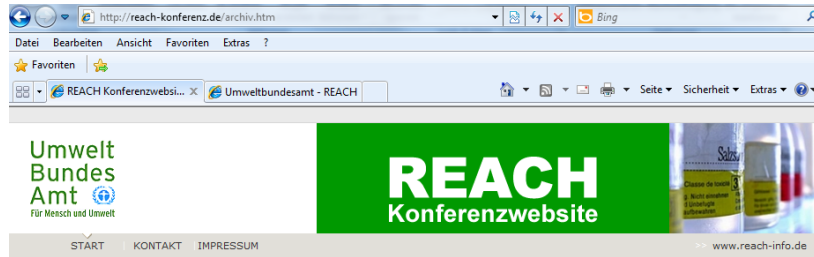
REACH UND KUNSTSTOFFRECYCLING

HANDREICHUNG FÜR EINE SACHGERECHTE
UMSETZUNG DER REACH-ANFORDERUNGEN
FÜR BETREIBER VON RECYCLINGANLAGEN


Institut für Ökologie und Politik GmbH

Dokumentation der vergangenen WS-Reihe

■ www.reach-konferenz.de: Archiv



REACH in der Praxis

Archiv - die Workshop-Reihe „REACH in der Praxis II“

In engem Zusammenwirken mit dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU), der Bundesstelle für Chemikalien (BfC) beim Bundesamt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA), dem Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) sowie dem Bundesverband der Industrie (BDI) wurden zwischen Mai 2008 und September 2010 insgesamt 13 Fachworkshops zu aktuellen Themen und Fragestellungen im Kontext mit der Umsetzung von REACH und GHS durchgeführt.

Die Dokumentationen der einzelnen Workshops finden Sie im Menü links.



Abgeschlossene Veranstaltungen

- **Fachworkshop Nr. 13 / Abschlussworkshop: REACH in der Praxis - Ein Rück- und Ausblick**
28.09.2011, Landesvertretung Sachsen-Anhalt in Berlin
> [zur Dokumentation](#)
- **Fachworkshop Nr. 12: Sozioökonomische Analyse unter REACH**
13.09.2010, Presse- und Besucherzentrum, Reichstagsufer 14, 10117 Berlin
> [zur Dokumentation](#)
- **Fachworkshop Nr. 11: Zugang und Nutzung der REACH-Daten durch die Vollzugsbehörden**
31.08.2010, UBA Berlin, Bismarckplatz 1
> [zur Dokumentation](#)
- **Fachworkshop Nr. 10: REACH-Anforderungen zu den besonders besorgniserregenden Stoffen (SVHC) in Erzeugnissen und ihre Umsetzung**
14.01.2010, Presse- und Besucherzentrum, Reichstagsufer 14, 10117 Berlin
> [zur Dokumentation](#)
- **Fachworkshop Nr. 9: REACH & Kunststoffrecycling – Vorstellung von Handlungshilfen für die betriebliche Umsetzung und behördliches Handeln**
01.12.2009, Bundespresseamt, Berlin
> [zur Dokumentation](#)
- **Fachworkshop Nr. 8: Die Umsetzung des GHS in die Praxis - Orientierung & Unterstützung für kleine und mittlere Unternehmen**
06.10.2009, Bundespresseamt, Berlin
> [zur Dokumentation](#)

■ www.reach-info.de: Veranstaltungen

Die neuen Workshops im Überblick

- WS1 – Auftaktveranstaltung (13. Feb. 2012, Berlin)
„lessons learned“ und Diskussion offener Fragen
- WS2 – Bewertung von Stoffeigenschaften (21. März 2012)
- WS3 – Umweltbezogene Expositionsbewertung (6. Jun.2012)
- WS4 – Instrumente zur Risikobewertung (17. Sep. 2012)
- WS5 – Kommunikation in der Lieferkette (Nov. 2012)
- WS6 – Kommunikation mit / zwischen Behörden (Feb. 2013)
- WS7 – Risiken ausgewählter Chemikalien (Apr. 2013)
- WS8 – Abschlussworkshop (Okt. 2013)

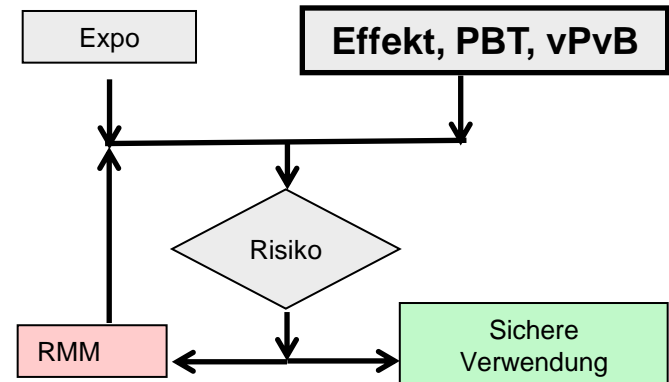
WS 1: Auftaktveranstaltung

- Offener Austausch über
 - Erfahrungen aus den Registrierungen 2010
 - „Lessons learned“
 - Offene Fragen für die kommenden Aufgaben
- Impulsreferate zu 5 thematischen Schwerpunkten
- World-Cafe: Diskussion der aufgeworfenen Thesen aus den Impulsreferaten
- Paneldiskussion der weiteren Perspektiven der umweltbezogenen Anforderungen

- Vorgehen und Erfahrungen bei der Ermittlung von besonders Besorgnis erregenden Eigenschaften (PBT, endokrin)
- Vorstellungen von Instrumenten und Methoden zur Ermittlung von Daten (waiving, read across, QSAR)
- Datenteilung + Datenzugang in den SIEFs

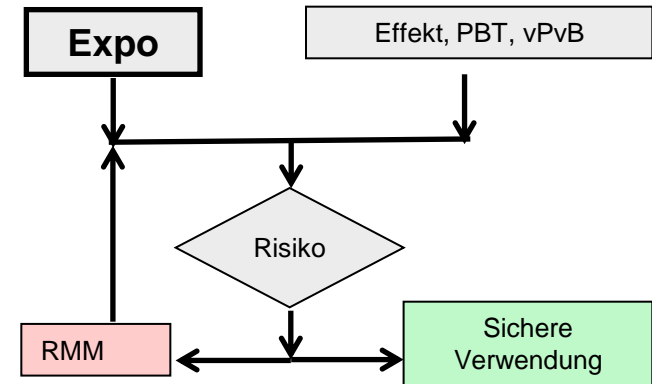
Vorträge und Arbeitsgruppen

21.03.2012, Berlin



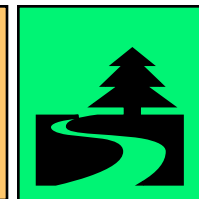
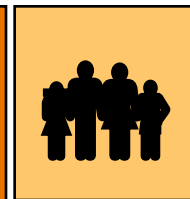
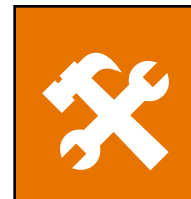
WS 3: Umweltbez. Expositionsbeurteilung

- Aufgaben und Pflichten im Rahmen der Umweltexpositionsbeurteilung **06.06.2012, Berlin**
- Instrumenten zur Bewertung der Umweltexposition
- ERCs / spERCs / GES / SES
- Risikomanagementmaßnahmen
- Expositionsabschätzungen
Abfallphase
- Gesamtexposition



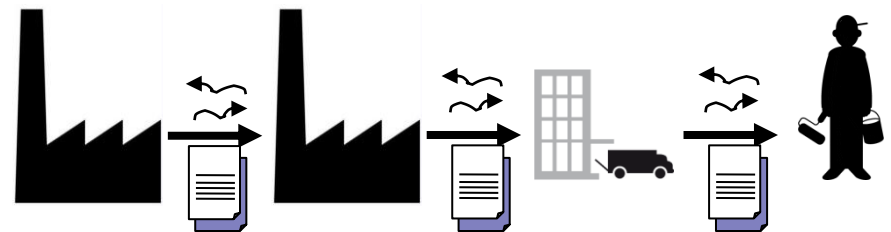
WS 4: Instrumente zur Risikobewertung

- Darstellung der REACH Registrierungspflichten
- Vorstellung und Diskussion von Instrumenten und Arbeitsabläufen
 - Instrumente zur Dossiererstellung und Übermittlung (REACH-IT, IUCLID),
 - Instrumente zur Stoffsicherheitsbewertung (Chesar, ECETOC TRA) **17.09.2012, Berlin**
- Verwendungsspezifische Angaben bei der Umweltbewertung, Umsetzung in der Praxis



WS 5: Kommunikation in der Lieferkette

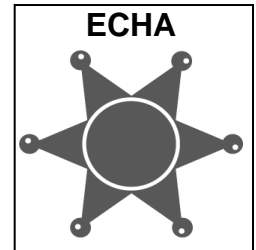
- Nutzung der Information für die umweltbezogene Risikokommunikation in der Lieferkette
- Detaillierungsgrades der Risikoinformationen
- Konsolidierung der Risikoinformationen durch die nachgeschalteten Anwender
- Anforderungen an die Risikokommunikation aus Sicht der Endanwender
- Kommunikation von Verwendungen – Austausch oder Chaos?



WS 6: Kommunikation in Behörden

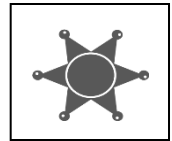
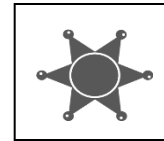
- Herausforderungen und Chancen effizienter Kommunikation

- zwischen nationalen Behörden
- Zwischen Behörden und der ECHA



- Informations- und Kommunikationsinstrumente

- Erfahrungen der Vollzugsbehörden



- Diskussionsrunde: Kommunikationsbedarf und Herausforderungen in der Kommunikation, Welche Instrumente existieren? Welche fehlen?

- Schnittstellen mit sektoralem Umweltrecht / Anlagenrecht

WS 7: Risiken ausgewählter Chemikalien

- Risikomanagementprozesse: Prinzipien und Verfahren zur Bewertung, Priorisierung und Regulation ausgewählter Chemikalien
 - Vorgehen zur SVHC Identifizierung
 - Entwicklung und Wirkung der Kandidatenliste
 - Kriterien zur Priorisierung von Stoffen für den Anhang XIV
 - Beschränkungsvorschläge
- Beispielsstoffe auf Basis bereits laufender Aktivitäten:
 - Beschränkungsvorschlag PFOA
 - SVHC-Identifizierung Alkylphenole und –ethoxylate

WS 8: Abschlussveranstaltung

- Zusammenfassung der Diskussionen und Ergebnisse der WS-Reihe
- Diskussion der Erfahrungen aus der 2. Registrierungsphase
- Stand des REACH review 2012
- Diskussion weiterer dann relevanter Themen, z. B.
 - Diskussionsstand zum Verständnis 0.1% SVHCs in Erzeugnissen
 - Bewertung von Gemischen

Wo bekomme ich Informationen?



The screenshot shows the homepage of the REACH conference website. At the top left is the logo of the Umwelt Bundes Amt. To the right is a green banner with the text 'REACH Konferenzwebsite'. Below the banner is a navigation bar with 'START', 'KONTAKT', and 'IMPRESSUM'. A sidebar on the left lists various events and links. The main content area features a 'Programm (vorläufig)' section with details for an opening event on February 13, 2012, including the organizer (Umweltbundesamt), location (Reichstagsufer 14), and time (10:00 - 16:30 Uhr). A PDF download link is provided for the program. Below this, a schedule entry for 10:00 shows a presentation by Dr. Jakob-Matthias Drossard and a workshop by Nannett Aust.

Umwelt Bundes Amt
Für Mensch und Umwelt

REACH
Konferenzwebsite

START | KONTAKT | IMPRESSUM

www.reach-info.de

Auftaktveranstaltung, Berlin, 13.02.2012
Programm
Anmeldung
Konferenzort
Download Programm als PDF

2. Workshop, Berlin, 21.03.2012
Programm
Anmeldung
Konferenzort

3. Workshop, Berlin, 06.06.2012
Programm
Anmeldung
Konferenzort

Archiv

Links

Programm (vorläufig)

Auftaktveranstaltung: Lessons learned und offene Fragen für die 2. Registrierungsphase

Veranstalter: Umweltbundesamt (UBA)/Bundesumweltministerium (BMU)
Organisation: Ökopol Institut
Ort: Presse- und Informationsamt der Bundesregierung Presse- und Besucherzentrum, Reichstagsufer 14
Datum: Montag, den 13.02.2012
Zeit: 10:00 - 16:30 Uhr

Hier können Sie das Programm als PDF Datei herunterladen [>>download PDF](#) 

10.00 **Begrüßung und Einführung in die Thematik**
Dr. Jakob-Matthias Drossard, BMU

Die „REACH in der Praxis“- Workshopreihe
Nannett Aust, UBA

www.reach-konferenz.de

www.reach-info.de

Programm

Anmeldungen

Archiv

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



Back up Folien

Übersicht Workshopreihe

Nr.	Workshop-Titel	Datum
1	KickOff Workshop	28.05.2008
2	REACH & Abfallrecycling	02.12.2008
9	REACH & Kunststoffrecycling	01.12.2009
3	Umweltexposition - nachgeschaltete Anwender	31.03.2009
4	Expositionsbewertung Umwelt und Verbraucher	05.05.2009
5	Beschreibung & Kommunikation von Verwendungsbedingungen	29.06.2009
6	PBT-Identifizierung & - Kontrolle	09.07.2009
7	Schnittstelle REACH & Emissionsschutz	16.09.2009
11	REACH in der Überwachung und Informationszugang (REACH IT)	31.08.2010
8	Das global harmonisierte System (GHS)	06.10.2009
10	SVHC in Erzeugnissen	14.01.2010
12	Sozioökonomische Analyse	13.09.2010
13	Abschluss-Workshop	28.09.2010

REACH und Recycling (WS 2+9)

- Abfallrecycling
- Kunststoffrecycling

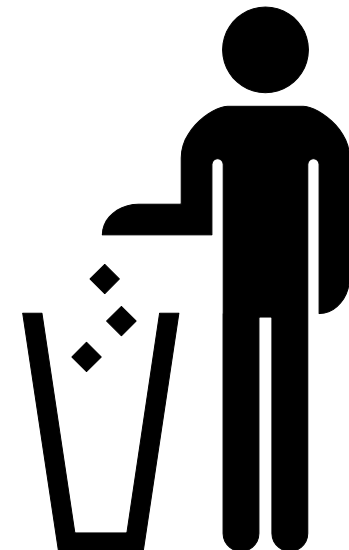
UFOPLAN-VORHABEN

REACH UND
KUNSTSTOFFRECYCLING

HANDREICHUNG FÜR EINE SACHGERECHTE
UMSETZUNG DER REACH-ANFORDERUNGEN
FÜR BETREIBER VON RECYCLINGANLAGEN

- Status des Abfallrecyclings unter REACH
- Registrierungspflichten für Recycler
- Beginn und Ende der Abfalleigenschaft
- Sachgerechte Ermittlung von Informationen zu recycelten Stoffen
- Weitergabe REACH konformer Informationen an den Kunden
- Abfallstrom-spezifische Fragestellungen (z. B. Altöl, Kunststoff, Baustoff)

 **Okopol**
Institut für Dialoge und Public Goods



- Umweltexposition – was haben nachgeschaltete Anwender zu beachten?
- Expositionsbewertung Umwelt Verbraucher – Herausforderungen und Instrumente
 - Expositionsbewertung Grundlage der Risikobewertung
 - Instrumente zur Expositionsbewertung
 - Zentrale Bedeutung der Expositionsszenarien
 - Informationen der Expositionsbewertung kommunizieren
 - Vorhandenes Wissen nutzen
 - Anpassung Expositionsbeurteilung an eigene Bedingungen

- Identifizierung von SVHC
- Kontrolle
 - PBT-Kriterien und Triggerwerte
 - QSAR-Modelle
 - Emissionsminderung durch Anpassung der Prozesse und Verfahren ist zentrales Element
 - Monitoring zur Kontrolle von PBT-Stoffen



- Struktur, Inhalt, Zeitpunkt: Kommunikation von Verwendungen und Expositionen unter REACH
- Sicherheitsdatenblätter



- Kommunikation von Verwendungen. Wer, wann, wie?
- Spezifische / generische Expositionsszenarien
- RMM-Bibliothek, EuPhraC
- Sicherheitsdatenblatt zentrales Kommunikationsinstrument und "Visitenkarte" der Lieferanten - Tipps zur guten Qualität

- Schnittstelle REACH und Emissionsschutz
 - REACH in der Überwachung und Informationszugang (REACH – IT)
- Schnittstelle Chemikalienrecht zu anderen Vollzügen (Anlagenrecht, medienbezogenes Umweltrecht)
 - Verhältnis REACH-Informationen zu bestehenden umweltbezogenen Grenzwerten / Qualitätszielen
 - Datennutzungsmöglichkeiten
 - Datenzugang, wer kann auf welche Daten zugreifen



■ Die Umsetzung des GHS in die Praxis – Orientierung & Unterstützung für kleine und mittlere Unternehmen

Kurzleitfaden

BETRIEBLICHE UMSETZUNG DER CLP-VERORDNUNG

- Einstufungskriterien,
Kennzeichnungselemente
- Begriffe und Fristen
- Anforderungen an die Ausgestaltung der betrieblichen
Einstufungs- und Kennzeichnungspraxis,
Umstufungen
- Selbsteinstufung - Harmonisierte Einstufung

DER „5 SCHRITTE ANSATZ“

Ergebnisse aus der „REACH in der Praxis“
Workshopreihe des Umweltbundesamtes

Umwelt
Bundes
Amt 
für Mensch und Umwelt

 **Okopol**
Institut für Ökologie und Politik GmbH

UMCO

SVHC in Erzeugnissen (WS 10)



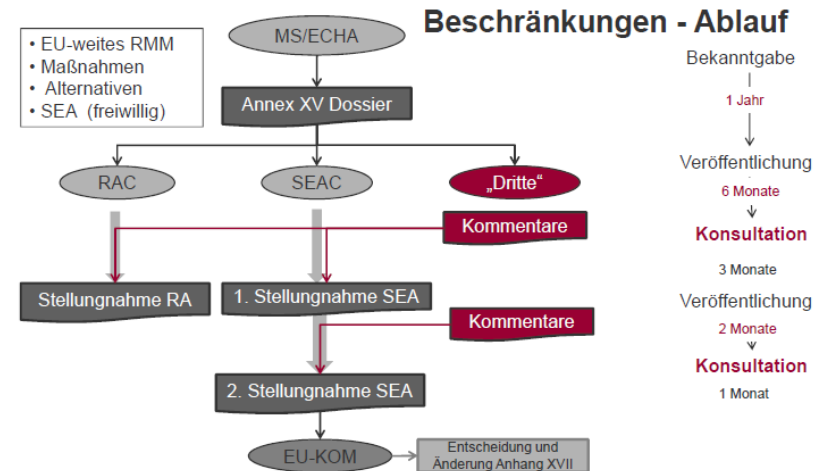
- REACH-Anforderungen zu den besonders Besorgnis erregenden Stoffen (SVHC) in Erzeugnissen und ihre Umsetzung



- Was ist ein Erzeugnis? Abgrenzung Stoff Gemisch Erzeugnis
- SVHC in Erzeugnissen, 0,1% Schwelle
- Umsetzung der REACH-Anforderungen zu Erzeugnissen aus Sicht verschiedener Unternehmen
- Behördliche Kontrollen



■ Die Funktion der sozioökonomischen Analyse unter REACH



- Prozesse der Zulassung und Beschränkung als wichtige Regelungsinstrumente
- Zeitpunkt der SEA im Verfahren
- Kommentierungsmöglichkeiten
- **UBA-Leitfaden zum Vorgehen in sozioökonomischen Analysen**